

Daniel Stelter

# **CORONOMICS**

Nach dem Corona-Schock:  
Neustart aus der Krise

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

<b>Coronomics</b> .....	9
<b>Das Virus, das auf eine geschwächte Wirtschaft traf</b> .....	11
Keine Rückkehr zum Trendwachstum vor der Krise .....	12
Anhaltender Rückgang des Produktivitätswachstums .....	14
Aggressivste geldpolitische Maßnahmen .....	15
Schulden, Schulden, Schulden! .....	16
Deutlicher Anstieg der Vermögenspreise .....	19
Zunahme und Abnahme der Ungleichheit .....	20
Gedämpfte Aussichten .....	21
<b>Anfälligtes Finanzsystem</b> .....	23
Spekulation auf Kredit .....	24
Leverage hoch drei .....	26
Die Illusion von Sicherheit .....	30
Corona beendete die Party .....	33
<b>Das Virus als ultimativer Schock</b> .....	39
So wirkt das Virus auf die Wirtschaft .....	40
Eine solche Rezession gab es noch nie .....	42
Wir alle haben Schulden .....	43
Operativer und finanzieller »Leverage« .....	44
Ein Beispiel zum Anfassen .....	46

<b>Künstliches Koma für die Wirtschaft</b> . . . . .	51
Die Politik setzt auf Liquiditätshilfen . . . . .	51
Ein Systemwechsel als unvermeidliche Folge? . . . . .	53
Ein künstliches Koma wäre die Lösung gewesen . . . . .	55
Staatliche Umsatzausfallzahlung . . . . .	57
Ein »gedankliches Koma« ist effektiv und effizient . . . . .	60
<b>Wer zumacht, muss auch wieder aufmachen</b> . . . . .	63
Szenarien für die Wiedereröffnung . . . . .	64
Die Logik . . . . .	65
Kosten versus Ertrag . . . . .	68
Mit Schwung aus dem Koma . . . . .	70
<b>Wer soll das bezahlen?</b> . . . . .	73
Sparen in der Zeit ... . . . .	73
Unzureichende Investitionen . . . . .	76
Deutschland will wieder sparen . . . . .	78
Was nicht sein darf ... . . . .	80
Wachstum und Populismus vereinbaren . . . . .	83
Doch mehr Schulden? . . . . .	86
<b>Risikopatient Eurozone</b> . . . . .	87
Italien alleine . . . . .	88
EU und Euro gingen geschwächt in die Krise . . . . .	89
Kurze Erinnerung: Warum der Euro nicht funktioniert . . . . .	92
Kurze Erinnerung: Warum die EU nicht funktioniert . . . . .	96
Eine bessere EU als Antwort . . . . .	98
Patient Euro mit falscher Medizin . . . . .	101
Natürlich müssen wir solidarisch sein . . . . .	103
Ein »Weiter so« wird nicht möglich sein . . . . .	104
<b>Neustart der Finanzordnung</b> . . . . .	107
Leben auf Pump . . . . .	107
Japanische Verhältnisse für alle . . . . .	111
Notenbanken in der Ecke . . . . .	113
Radikale Ideen . . . . .	115

Das Virus macht es möglich . . . . .	118
Was wäre die Alternative? . . . . .	122
Damit nicht genug . . . . .	124
Neustart mit neuen Regeln . . . . .	126
<b>Deutschland vor der Corona-Krise . . . . .</b>	<b>127</b>
Es rumort in Deutschland . . . . .	127
Überforderte Politik? . . . . .	132
Lange Liste unangenehmer Themen . . . . .	134
Symbolpolitik statt Ursachenbekämpfung . . . . .	137
Neues Denken ist erforderlich . . . . .	138
<b>Deutschland hat die guten Jahre nicht genutzt . . . . .</b>	<b>141</b>
Die Krise als Chance für gesellschaftsverändernde Projekte? . . . . .	141
Zehn tolle Jahre . . . . .	143
Die Fitness nimmt ab . . . . .	146
Unternehmen investieren nicht genug . . . . .	149
<b>Coronomics für Deutschland . . . . .</b>	<b>153</b>
Mitmachen! . . . . .	153
Solidarisch zeigen . . . . .	160
Ein Programm zur Konjunkturförderung . . . . .	163
Investieren . . . . .	166
Wachstumskräfte stärken . . . . .	171
Effizienz steigern . . . . .	176
Vermögen bilden und sichern . . . . .	178
Existenzielle Weichenstellung . . . . .	184
<b>Corona als Katalysator für Wandel . . . . .</b>	<b>187</b>
Virus statt Krieg . . . . .	188
Der Aufstieg Asiens . . . . .	191
<b>Weihnachten ist es vorbei? . . . . .</b>	<b>195</b>
<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>197</b>